



**Airport-Blockade:** Demonstranten fordern leise Jets und mehr Ablösen FOTO: MAX BEHOUNEK

# Exekutive brachte Flugpassagiere zum Thalerhof

**Blockade.** Demo gegen den Fluglärm.

Transparente („Lärm, Staub und Gestank machen uns krank“, „Heil Imperatoren in Vindobona, die totgeleiteten Regionen grüßen euch“), eine blockierte Thalerhof-Zufahrtsstraße, energische Lautsprecherdurchsagen und an die 600 Passagiere, die von der Gendarmerie zur Abfertigungshalle geschleust wurden — so präsentierte sich die Lage gestern nachmittag, nachdem der Umweltverein Feldkirchen-Seiersberg zu einer Demonstration aufgerufen hatte.

Der Anlaß des Protests war nicht neu: wachsender Fluglärm, viele Charnachtflüge in den Süden, Drakendonner, Ausbau des Rollweges West, mehr Geld für Ablösezahlungen, Erweiterung der Fluglärnkarte (für Entschädigungen und Abschlagszahlungen je nach Dezibelhöhe) u. a. m.

Umstritten vor allem die Frage, was mit abgelösten Objekten geschehen soll. Dazu ein Anrainer: „Wenn die Gebäude geschleift werden, schaut es bei uns bald aus wie in Rumänien. Da ein Haus, dort ein Haus. Und dazwischen? — die Flächen werden verwildern. Besser wäre es, die abgelösten Objekte an Jungfamilien zu vergeben, für jeweils fünf Jahre vielleicht.“

Zu einer politischen Auseinandersetzung wollten die rund 200 Demonstranten die Straßensperre jedoch nicht ausarten lassen. Aufkommende Schuldzuweisungen bezüglich Draken wurden sofort abgeblockt. Das Argument: Egal ob Schwarze, Rote, Blaue oder Grüne — den Flug- und Drakenlärm müssen alle Anrainer im gleichen Ausmaß hinnehmen.